

Bistum Dresden-Meißen

**Liturgische Bausteine für den Gedenktag  
des Seligen Märtyrers Alojs Andritzki  
am 3. Februar**  
(deutsch und sorbisch)



*Alojs Andritzki*

Zugänge zum Seligen Alojs Andritzki - Nr. 1  
Eine Handreichung der Abteilung Pastoral  
im Bistum Dresden-Meißen

## **Inhalt**

Was am 3. Februar zu bedenken ist	3
Tagesgebet deutsch	4
Tagesgebet sorbisch	5
Fürbitten deutsch	6
Fürbitten sorbisch	7
Stundengebet deutsch	9
Stundengebet sorbisch	11
Lied deutsch	14
Lied sorbisch	15

Tagesgebet und Eigentexte der Tagzeitenliturgie wurden mit Schreiben der Gottesdienstkongregation vom 5. Mai 2011 genehmigt (Prot. N. 147/11/L).

## **Was am 3. Februar zu bedenken ist ...**

Am 3. Februar 2012 dürfen wir im Bistum Dresden-Meißen zum ersten Mal regulär unseres neuen Seligen, Alojs Andritzki, gedenken. Es ist der Todestag des Märtyrerpriesters (+ 1943), sein „Geburtstag im Himmel“.

Der 3. Februar ist auch bisher kein unbeschriebenes Blatt im Heiligenkalender. Die heiligen Bischöfe Ansgar (+ 865) und Blasius (+ 316) teilen sich den Tag schon lange. Der Blasiussegen, der mit diesem Tag verbunden ist, erfreut sich großer Beliebtheit. Jeder Einzelne darf hervortreten und den Segen für Leib und Leben empfangen. Das soll durch den neuen Seligen nicht verdrängt werden. Drei Zeugen des Glaubens, davon zwei Märtyrer, spannen den Bogen von den Anfängen christlichen Lebens über die Verkündigung des Evangeliums in unserem Raum bis zu den glaubensfeindlichen Diktaturen des 20. Jahrhunderts.

Auf diesen großen Bogen könnte in der Verkündigung hingewiesen werden. Auch wenn immer nur das Messformular eines Heiligen Verwendung findet, müssen die anderen nicht verschwiegen werden. So kann das Formular des sel. Alojs Ausgangspunkt sein. In der Einführung und im Eucharistischen Hochgebet können beide Märtyrer benannt werden, und nach der Eucharistiefeyer folgt der Blasiussegen.

# Messfeier

Lesungen vom Werktag (wegen des „roten Fadens“ für eine Werktags-gemeinde bevorzugt) oder Auswahllesungen aus dem Commune für Märtyrer (Lektionar).

## **SEL. ALOJS ANDRITZKI** **Priester und Märtyrer**

**Commune-Texte für einen Märtyrer, außerhalb der Osterzeit**  
Messbuch II, S. 904

**Tagesgebet** Herr, unser Gott,  
du hast den seligen Märtyrer und Priester  
Alojs mit deiner Liebe erfüllt,  
so dass er in großer Bedrängnis  
sein Leben wie ein Weizenkorn  
für die Brüder hingab;  
gewähre uns auf seine Fürsprache,  
dass wir alle Menschenfurcht überwinden  
und würdige Diener der Wahrheit werden.  
Darum bitten wir durch Christus,  
unseren Herrn.

## ZBÓŽNEHO ALOJSA ANDRICKEHO měšnika a martrarja

Zhromadne teksty za martrarja, zwonka jutrowneho časa

**Modlitwa dnja**      Knježe, naš Božo,  
sy zbóžneho martrarja a měšnika  
Alojsa ze swojej lubosću napjelnił,  
tak zo je w času wulkeje ćesnosće  
swoje žiwjenje kaž pšeńčne zorno  
za bratrow podał;  
spožč nam na jeho zastupnistwo,  
zo wšón čłowječi strach přewinjemy  
a so z hódnyimi služownikami  
wěrnosće stanjemy.  
Wo to prosymy přez našeho Knjeza.

## Fürbitten

Lasst uns beten zu Gott, unserem Vater, der dem seligen Märtyrer Alojs Anteil an der Freude des Himmels gegeben hat.

Auf seine Fürsprache beten wir:

V.: Gott, unser Vater.

A.: Wir bitten dich erhöre uns.

1. Alojs war mit einem tiefen Glauben beschenkt:

Lass den Glauben in den Herzen derer wachsen, die auf der Suche nach Wahrheit und Leben sind. *(Stille)*

2. Alojs hat junge Menschen begeistert:

Schenke unserer Jugend gute Weggefährten, die ihre Sprache sprechen und die begeistern können für ein Leben in der Nachfolge Jesu. *(Stille)*

3. Alojs hat um des Glaubens willen

Gefangenschaft und Leid auf sich genommen: Steh allen bei, die heute wegen ihres Glaubens verfolgt werden oder Nachteile erleiden. *(Stille)*

4. Alojs war auch in der Bedrängnis ein froher Mensch, der auf andere ausstrahlte:

Lass die Freude in uns wachsen, weil wir wissen, dass wir in jeder Lage des Lebens bei dir geborgen sind. *(Stille)*

5. Alojs ist ein Sohn des sorbischen Volkes, das er von Herzen liebte:

Schau auf dieses Volk und lass es Zeugnis geben vom Glauben an Dich, den lebendigen Gott. *(Stille)*

6. Alojs stand den Schwestern und Brüdern helfend bei, die am Ende ihrer Kräfte waren:

Lass die Hilfsbereitschaft und Solidarität unter den Menschen und Völkern wachsen. *(Stille)*

Gütiger Gott, du hast denen Leben in Fülle verheißen, die dir treu sind. Höre unsere Bitten und schenke auch uns einst das ewige Leben. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.

Amen.

## Próstwy

Modlmy so k Bohu, našemu Wótcej, kotryž je zbóžnemu martrarjej Alojsej podžěl na njebieskej radosći dał. Na jeho zastupnu próstwu so modlimy:

K Božo, naš Wótče.

L Prosymy će, wusłyš nas.

1. Alojs bě z krutej wěru wobdarjeny:

Přisporjej wěru we wutrobach tych, kotřiž za wěrnosću a žiwjenjom pytaja. *(ćišina)*

2. Alojs je młodych ludži zahorjał:

Spožč našej młodžinje dobrych přewodnikow, kotřiž jich řeč řeča a kotřiž zamóža za žiwjenje w Chrystusowym naslědnistwje zahorjeć. *(ćišina)*

3. Alojs je wěry dla jastwo a horjo na so wzał:

Budź bliski wšěm, kotřiž su džensa wěry dla přesćěhani abo ćežam wustajeni. *(ćišina)*

4. Alojs bě tež w ćěsnosćach radostny čłowjek, kotryž na druhich wuprudžeše:

Přisporjej radosć we nas, dokelž wěmy, zo smy kóždy čas pola tebjě schowani. (*ćišina*)

5. Alojs je syn našeho serbskeho ludu, kotryž je z cyleje wutroby lubował:

Zhladuj miłosćiwje na naš lud a daj nam wěru do tebjě, žiweho Boha, wobswědčec. (*ćišina*)

6. Alojs je sotram a bratram pomhał, kotychž mocy běchu popušćili: Njeh wzajemna pomocliwosć a solidarosć mjez ludźimi a ludami přiběra. (*ćišina*)

Miłosćiwy Božo, ty sy tym połnosć žiwjenja slubił, kotřiž su ći swěrnj. Wusłyš naše próstwy a spožč tež nam něhdy wěčne žiwjenje.

Tebi budź chwała a džak na wěki.

Amen.

# Stundengebet

## SEL. ALOJS ANDRITZKI Priester und Märtyrer

Der Sel. Alojs Andritzki, am 2. Juli 1914 im sorbischen Radibor im Bistum Dresden-Meißen geboren, wurde 1939 in Bautzen zum Priester geweiht und wirkte als Kaplan an der Dresdner Hofkirche. Zugleich war er Präfekt der Dresdner Kapellknaben. Als beliebter Jugendseelsorger und wegen seines unerschrockenen Eintretens für die Wahrheit geriet er ins Visier der damaligen Machthaber. Im Januar 1941 wurde er verhaftet. Durch seine frohe und kreative Art war er selbst in der Hölle des Konzentrationslagers von Dachau ein Lichtblick, der vielen Mut und Hoffnung gab. An Typhus erkrankt starb er am 3. Februar 1943, wahrscheinlich durch eine Giftspritze.

**Commune-Texte für einen Märtyrer** (Stundenbuch III, S. 1110)

### Lesehore

#### ZWEITE LESUNG

*Aus einem Brief des Seligen Priesters und Märtyrers Alojs Andritzki, am 9. März 1941 aus dem Dresdener Polizeigefängnis*

„Das ist der Wille Gottes, eure Heiligung“

Heiligkeit ist ja die Übereinstimmung des Menschen in allem Denken und Tun mit Gott, dem allein Heiligen. Heiligkeit bedeutet die ganze Hingabe unseres Willens an den Willen Gottes. Wir wissen, dass dies leichter gesagt wird als getan. Solange der eigene menschliche Wille vorherrscht, spürt man gar nicht die Schwierigkeiten. Aber da, wo der

eigene Wille ausgeschaltet wird und man in Lagen und Umstände hineingeführt wird, die einem persönlich gar nicht erwünscht sind, da beginnt erst eigentlich so recht die Einfügung des eigenen Willens an einen höheren. Ach, man kann gar nicht alles so aussprechen, was man in Gedanken erwägt. Aber bloße Einordnung, vielleicht noch mit Widerwillen erfüllt, ist nicht Heiligkeit. Zur Heiligkeit gehört der eigene freie und bejahende Wille, der dem Willen eines Höheren zugetan ist und das vor allem dann, wenn damit auch Leid und Entsagung verbunden ist. Nun ist mir ja hier Gelegenheit geboten, diesen Weg der Heiligkeit zu gehen. Ich will ihn gehen so froh und freudig, als es mir möglich ist, denn es gilt ja, mit Gott eins zu werden. Dieses Ziel hilft mir auch über alle menschlichen Schwächen, Wehmut - und ich brauch mich nicht zu schämen zu bekennen - über manche Augenblicke, da mir die Tränen über die Wangen rollen. Es gibt schon Stunden der tiefsten Verlassenheit, aber das muss ja sein, damit umso größer die Liebe und Freude Gottes in mir Raum gewinnen kann. Unerlässlich bei diesem Streben aber ist das Gebet, und ich danke Euch dafür mit meinem Gebet. Nichts Schöneres gibt es, als hineinzuwachsen in die Gleichförmigkeit mit dem Willen Gottes, darin uns Seligkeit und Freude gegeben ist.

## RESPONSORIUM

**R** Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue gehalten. \* Schon jetzt liegt für mich der Kranz der Gerechtigkeit bereit.

**V** Ich sehe alles als Verlust an, weil die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, alles übertrifft. Christus will ich erkennen und die Gemeinschaft mit seinem Leiden; sein Tod soll mich prägen. \* Schon jetzt liegt für mich der Kranz der Gerechtigkeit bereit.

## ORATION

Herr, unser Gott, du hast den seligen Märtyrer und Priester Alojs mit deiner Liebe erfüllt, so dass er in großer Bedrängnis sein Leben wie ein Weizenkorn für die Brüder hingab; gewähre uns auf seine Fürsprache, dass wir alle Menschenfurcht überwinden und würdige Diener der Wahrheit werden. Durch Christus, unseren Herrn.

## Hodžinske modlenje

### ZBÓŽNEHO ALOJSA ANDRICKEHO měšnika a martrarja

Zbóžny Alojs Andricki, narodženy 2. julija 1914 w Radworju w Drježdžansko-Mišnjanskim biskopstwje, bu 1939 w Budyšinje na měšnika wuswjećeny a skutkowaše jako kapłan Drježdžanskeje Dwórskeje cyrkwe. Zdobom běše prefekt Drježdžanskich kapłanikow. Jako woblubowany młodžinski dušepastyr a swojeho njebojazneho zastupowanja za prawdu bu tehdyšim mócnarjam podhladny. W januaru 1941 jeho zajachu. Ze swojim wjesołym a kreatiwnym wašnjom bě wón samo w heli Dachauskeho koncentraciskeho lěhwa škrička nadžije, a spožčeše z tym mnohim zmužitosć a nadžiju. Schorjewši na tyfus, zemřě wón 3. februara 1943, najskerje na scěh jědojteje injekcije.

**Zhromadne teksty za martrarja**

# Čitanje

## DRUHE ČITANJE

*Z lista z bŕžneho měšnika a martrarja Alojisa Andrickeho, 9. měrca 1941 z Drježdžanskeho policajskeho jastwa*

„To je wola Boža, waše swjatosćenje“

Swjatosć je džě přezjednosć čłowjeka we wšěm myslenju a jednanju z Bohom, jeničce swjatym. Swjatosć woznamjenja, swoju wolu dospołnje Božej woli podwolić. Wěmy, zo je tole lóšo prajene hač sćinjene. Dołhož knježi swójska čłowječa wola, ćeže scyła njezačuješ. Ale tam, hdžež so swójska wola wuhasnje, a přińdžešli do položjenja a wobstejnosćow, kotrež sej wosobinsce scyła njeprjeješ, tam započnješ poprawom hakle tak prawje swójsku wolu do wjetšeje zapołožiť. Ach, nje móžeš wšitko ani tak wuprajić, wo čimž w myslach rozwažuješ. Ale hdyž so jeničce zarjaduješ, a to traš samo hišće njelóštnje, njeje to swjatosć. K swjatosći słuša swójska swobodna a přiħłosowaca wola, kotraž je woli wyšeho přichilena, a to předewšěm potom, hdyž maš ćerpjeć a něčeho so wzdać. Nětko wšak mam tudy přiħležnosć, tutón puć swjatosće kročić. Chcu po nim tak wjesele a radostnje hić, kaž je mi to móžno, přetož dže wo to, zo so z Bohom zjednoćiš. Tutón zaměr pomha mi přeze wšě čłowječe słabosće, stysknotu, a njetrjebam so hańbować ani wonych chwilow, w kotrychž su so mi sylzy wuronili. Přińdu wšak hodžiny najħlubšeje wopušćenosće, ale to drje dyrbi być, zo byštej so ćim bóle Boža lubosć a radosć we mni přisporjeć móħoj. Njeparujomne w tymle prócowanju je modlenje, a džakuju so Wam za Waš paćer, z tym zo so tež za Was modlu. Njeje ničo rjeńšeho, hač zo zrosćeš do přezjednosće z wolu Božej, w kotrejž nańdžeš z bŕžnosć a radosć.

## RESPONSORIJ

**R** Derje sym wojował, sym doběhnył, wěru wobchował. \*

Za wěčnosť je mi přihowana króna sprawnosće.

**V** Mam wšo za škodu porno wyšemu póznaću Chrysta Jězusa, swojeho Knjeza. Chrystusa chcu spóznać a podžěl na jeho ćerpjenju měć, při-podobnjeny jeho smjerći. \* Za wěčnosť je mi přihowana króna sprawnosće.

## MODLITWA

Knježe, naš Božo, sy zbóžneho martrarja a měšnika Alojsa ze swojej lubosću napjelnił, tak zo je w času wulkeje ćěsnosće swoje žiwjenje kaž pšeńčne zorno za bratrow podał; spožč nam na jeho zastupnistwo, zo wšón čłowječi strach přewinjemy a so z hódnyimi služownikami wěrnosće stanjemy. Přez Chrystusa, našeho Knjeza.

## Lied für die Messfeier oder als Hymnus zum Stundengebet

1. Du Gottesmann in schwerer Zeit,  
warst stets für Christi Ruf bereit.  
Bleibst uns in Liebe zugewandt,  
o reich uns helfend deine Hand.
2. Du wolltest Gottes Sämann sein,  
die frohe Botschaft auszustreun.  
In Drangsal und in Dunkelheit  
Schenkst du noch Licht und Fröhlichkeit.
3. Der Gotteswahrheit Bote bist.  
Treu standest du zu Jesus Christ.  
Hast fest das Gottesreich bezeugt  
und dich dem Irrtum nicht gebeugt.
4. Sei du mit deiner Liebe Kraft  
bei uns auf unsrer Pilgerschaft.  
Schütz uns in allem Kreuz und Leid.  
Weis uns den Weg zur Seligkeit.

Melodie: GL 220 „Das ist der Tag, den Gott gemacht“

Text: Otto Georgens / Klemens Ullmann

Das Lied ist auf einem Gebetszettel abgedruckt, der in der Abteilung Pastoral des Bistums Dresden-Meißen bestellt werden kann.

## Zbóžny Alojso!

1. We času knjejstwa zleho ducha tež ničíc  
chcedža křesćanstwo. Ty widžiš strachi wšeho  
luda, jom' bħudnu wěru wotkryjo.

*Refr.:* Alojso, martrarjo! Jako přikład jewiš so  
za wšo swěta čłowjestwo, za naš narod, kóždeho.

2. Mócnarjow to wšak zlobi jara. Kaž złóstnika Će  
zajachu. Za zachribjetnoh' Tebje maja, a cyrkej  
Chrysta hanjachu.

3. Na městno smjerće Tebje wjezu, do Dachauskeho  
čerpenja. We krutej wěrje njeseš ćežu, sy wěrný  
swědk za Chrystusa.

4. Tam jatych bratrow posylnjuješ we dowěrje na  
njejesa. Jich z lubym směwom pozbudźuješ,  
zo Boža Mać je zepěra.

5. Twój přikład nas we wěrje sylni, zo z Jězusom je  
dobyća. Hdyž wosud nas raz k zemi tlóči,  
nam Wón je žórło žiwjenja.

6. Być dobre symjo tu na zemi, to wuproš nam wot  
Knjeza žnjow, zo nas kaž dobre płody žněli, my  
docpěli raz zbóžny schow.

Sl Beno Budar 2011 Hl Alojs Hantuš 2011

## **HEILIGER MANN**

**Der Herr,  
der lebendige Gott,  
unser Herr,  
hieß dich waten  
    durch Wasser und Feuer,  
    durch Hass und Schreier,  
du wurdest verraten,  
wie er,  
Jesus Christ.  
Ihm sei Ehr!**

**Der Herr,  
der lebendige Gott,  
unser Herr,  
hieß dich gehen  
    im Kleinen, Geringen  
    zu weinen, zu singen  
die Welt zu durchstehen,  
wie er,  
Jesus Christ.  
Ihm sei Ehr!**

**Der Herr,  
der lebendige Gott,  
unser Herr,  
ließ dich sterben,  
    mit ihm zu erlösen  
    die Erde vom Bösen,  
um herrlich zu erben  
sein Reich:  
Jesus Christ.  
Ihm sei Ehr!**

Silja Walter

Diese Handreichung kann bei der Abteilung Pastoral  
im Bistum Dresden-Meißen bestellt werden.  
Sie steht unter [www.bistum-dresden-meissen.de](http://www.bistum-dresden-meissen.de) zum download bereit.  
Januar 2012